

Dabei ist ganz besonders hervorzuheben, dass nicht nur die Anzahl der Meldungen ein positives Signal setzte. Vielmehr war sehr erfreulich, dass sowohl in der Spitze, mit einer lange nicht da gewesenen Anzahl an Meldungen von Top-Spielern, als auch in der Breite das gesamte Leistungsspektrum abgedeckt wurde. Insbesondere bei den Herren 40, bei denen 27 Spieler für den Kampf um den begehrten Titel des Hessenmeisters antraten, kam es zu einigen packenden Duellen. Zwei Partien werden den zahlreichen Zuschauern dabei ganz besonders im Gedächtnis bleiben. Zum einen sorgte das Halbfinale zwischen den Spielern Ludek Vildmann vom TC Bad Vilbel, dem Titelverteidiger, und dem an Position 4 gesetzten Ralph Schmücking vom TC BW Wiesbaden für spannende Unterhaltung. Nach Abwehr eines Matchballes gelang es dem Wiesbadener die Partie im Champions-Tiebreak des 3. Satzes erst mit Hilfe eines Netzrollers für sich zu entscheiden. Doch wer dachte, dass diese Partie an Dramatik kaum mehr zu überbieten sei, der hatte die Rechnung ohne Mario Penirschke von SaFo Frankfurt gemacht. Im Finale gegen Ralph Schmücking setzte sich der frisch gekürte deutsche Vizemeister ebenfalls in einem spannenden Champions-Tiebreak mit 6:3, 3:6 und 10:4 durch. Geprägt war das Spiel von der gegensätzlichen Spielweise der beiden Akteure. Suchte Schmücking bei jeder Gelegenheit den Weg ans Netz, so agierte der Regionalligaspieler Penirschke meist von der Grundlinie und konnte mit erstklassigen Passierschlägen überzeugen.

Bei den Herren 55 kam es zu einem kuriosen Endspiel. Nach langem und hochklassigem Spiel führte Xavier de Villepin vom Wiesbadener THC bereits 8:4 im als Champions-Tiebreak gespielten 3. Satz und hatte beim Stand von 9:7 zwei Matchbälle, ehe Josef Ried vom TC 65 Eschborn eiskalt seinen ersten Matchball zum 11:9 verwandelte. Aufgrund der starken Besetzung bei den Herren 40 rückte die Konkurrenz der Herren 30 etwas in den Hintergrund. Doch auch hier gab es ein starkes Feld und erfreulich viele Meldungen. Am Ende setzte sich der Vorjahressieger Sven Voigt vom TK Langen mit 6:3 und 7:5 gegen Timo Göbel vom ST Lohfelden durch. Dabei sah es im 2. Satz kurz nach einer Wende aus, nachdem Voigt beim 5:4 für den Matchgewinn aufschlug und Göbel mit ein paar erstklassigen Returns das Rebreak gelang. Doch der Langener behielt die Nerven und verwandelte seinen 2. Matchball souverän zur Titelverteidigung. Die Wiederholung seines Sieges bei den Herren 50 gelang auch dem Topgesetzten Mathias Funk vom TC Bad Vilbel, der sich souverän gegen den ungesetzten Überraschungsmann Ulrich Scherf-Niestendiedrich aus Bad Homburg durchsetzte.

Zu einem Favoritensieg kam es auch bei den Herren 65. Hans-Herbert Zölfel holte sich den Hessenmeistertitel in zwei Sätzen gegen Manfred Debus vom TV Buchschlag. Bei den Herren 60 musste das Endspiel zwischen Willi Hagner und Jürgen Kalb leider wegen einer Verletzung von Herrn Hagner ausfallen.

Insgesamt war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Denn nicht nur auf den Plätzen waren die Akteurinnen und Akteure aktiv und spielten sehr ansehnliches Tennis. Es viel auf das diesmal auch abseits des Platzes eine positive Entwicklung zu beobachten war. So verbrachten viele Spieler und Spielerinnen nach Beendigung des eigenen Spiels noch viel Zeit auf der Anlage, verfolgten laufende Begegnungen oder tranken ein Getränk miteinander. Dies förderte die Geselligkeit und sorgte für reichlich Leben um die Plätze. Das freute nicht nur die Turnierleitung um den Seniorenreferent Peter Becker, sondern auch die Betreiber der HTV-Gastronomie.

Michael Otto